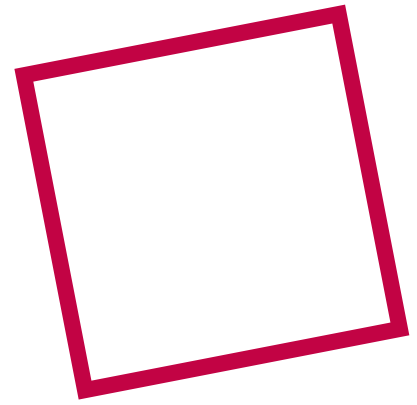


Stiftung  
Ein Quadratkilometer  
Bildung

# Ein Quadratkilometer Bildung – und dann?

Ein Leitfaden zu Wirkungsüberprüfung,  
Transfer und Verstetigung



Stiftung  
Ein Quadratkilometer  
Bildung

# Ein Quadratkilometer Bildung – und dann?

Ein Leitfaden zu Wirkungsüberprüfung,  
Transfer und Verstetigung

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>Programmlaufzeit</b>	<b>8</b>
<b>Wirkung</b>	<b>8</b>
Wirkungsüberprüfung	
Wirkungsmodell km2 Bildung	
Ergebnisse der Wirkungsprüfung	
<b>Gute Praxisbeispiele sichtbar machen</b>	<b>9</b>
Dokumentation der Praxisansätze	
Lokaler, regionaler und bundesweiter Erfahrungs- und Wissenstransfer einzelner Module	
Erweiterung des Bildungsnetzwerks durch Zusammenarbeit an Praxisansätzen	
<b>Verstetigung von Ein Quadratkilometer Bildung</b>	<b>10</b>
Planung des Verstetigungsprozesses	
Institutionelle Etablierung und Verankerung	
Dauerhafte Förderpartner:innen	
Zusammenarbeit mit der Stiftung	
<b>Impressum</b>	<b>12</b>

# Einleitung

## Das Programm Ein Quadratkilometer Bildung – Wirkung, Transfer, Verstetigung

Nach dem erfolgreichen Programmstart und einer ersten Entwicklungsphase von Ein Quadratkilometer Bildung rücken Fragen nach der begleitenden Wirkungsüberprüfung, Möglichkeiten zum Transfer und einer künftigen Verstetigung in den Fokus. Dieser Leitfaden gibt einen Überblick zum Vorgehen im Programm Ein Quadratkilometer Bildung.



## Programmlaufzeit

Ein Quadratkilometer Bildung hat eine reguläre Laufzeit von 7 bis 10 Jahren. Ab den Jahren 5 bis 7 wird die Verstetigung des Unterstützungssystems Pädagogische Werkstatt mit den Kooperationspartner:innen konkretisiert. Grundlage hierfür ist der Entwicklungspfad, der während der Programmlaufzeit regelmäßig dokumentiert wird. Er zeigt die Wirkungen im Sozialraum auf und macht sie für die beteiligten Kooperationspartner:innen nachvollziehbar.

## Wirkung

Im Programm Ein Quadratkilometer Bildung wird ein Bildungsnetzwerk im Sozialraum mit dem Knotenpunkt der Pädagogischen Werkstatt auf- und ausgebaut. Die von der Netzwerkarbeit entfachten Wirkungen im Sozialraum werden kontinuierlich dokumentiert.

### Wirkungsüberprüfung

Innerhalb der Laufzeit des Programms wird die Entwicklung in den Programmorten mithilfe des Wirkungsmodells der Stiftung Ein Quadratkilometer Bildung (im Folgenden: Stiftung) überprüft. Die Wirkungsprüfung vor Ort wird in der Regel von der Stiftung selbst – in Abstimmung mit der Leitung der Pädagogischen Werkstatt – durchgeführt und findet mindestens zweimal innerhalb der Programmlaufzeit statt. Bei Bedarf erfolgt eine abschließende Selbstevaluierung gemeinsam mit den Akteur:innen vor Ort. Zusätzliche wissenschaftliche Evaluationen sind möglich, aber nicht standardmäßig vorgesehen. Neben der Wirkungsüberprüfung in Form von Fragebögen, Interviews und/oder Fokusgruppen gibt es ein jährliches Berichtswesen, das ebenfalls zur Wirkungsanalyse herangezogen wird.

### Wirkungsmodell km2 Bildung



Das Wirkungsmodell wurde auf Basis der Erfahrungen von 15 Jahren Programmlaufzeit im Jahr 2022/23 unter Einbeziehung wissenschaftlicher Expertise entwickelt. Berücksichtigung fanden auch die Erkenntnisse bisheriger Evaluationen aus den Programmorten sowie die extern durchgeführte Leistungsbilanz zum bundesweiten Programm aus dem Jahr 2020.

### Ergebnisse der Wirkungsprüfung

Für die Wirkungsprüfung werden die bereits genannten Dokumente und Erhebungen herangezogen:

- Online-Fragebogen
- Jahresbericht
- Interviews vor Ort
- Fokusgruppen



Die Ergebnisse der Wirkungsprüfung werden den Kooperationspartner:innen und dem jeweiligen lokalen Bildungsnetzwerk in Berichtform zur Verfügung gestellt. Sie bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung und gegebenenfalls notwendige Anpassungen während der Programmlaufzeit. Ziel ist es, die Verstetigung des Programmortes datengestützt zu begleiten.

## Gute Praxisbeispiele sichtbar machen

### Dokumentation der Praxisansätze

Den Transfer erprobter Praxisansätze unterstützt die Stiftung durch einheitliche Steckbriefe je Praxisansatz: Die Leitung der Pädagogischen Werkstatt macht die zentralen Praxisansätze ihres Programmortes in einer internen Datenbank allen Programmorten zugänglich.

Mit Beginn des Verstetigungsprozesses werden diese Ansätze in den Handlungsrahmen übertragen, den die Stiftung bereitstellt.

### Lokaler, regionaler und bundesweiter Erfahrungs- und Wissenstransfer einzelner Module

Die für den Programmort zentralen Praxisansätze bzw. Module werden allen Akteur:innen im Sozialraum bekanntgemacht. Dies kann beispielsweise bei einer (Transfer-) Veranstaltung erfolgen. Interessierte Bildungsakteur:innen erhalten dabei Unterstützung von der Leitung der Pädagogischen Werkstatt bzw. dem Stiftungsteam. Die Ansätze sind so aufbereitet, dass sie auch in andere Sozialräume übertragbar und für den Transfer in das bundesweite Netzwerk geeignet sind.

### Erweiterung des Bildungsnetzwerks durch Zusammenarbeit an Praxisansätzen

Mit den aufbereiteten Praxisansätzen werden weitere Institutionen inhaltlich und/oder räumlich in die Arbeit des Bildungsnetzwerks einbezogen. Dessen Struktur ist so gefestigt, dass neue Partner:innen in bestehende Formate aufgenommen werden können.

# Verstetigung von Ein Quadratkilometer Bildung

## Planung des Verstetigungsprozesses

Der Handlungsrahmen ist ein Dokument zur Visualisierung der im Programmzeitraum umgesetzten Praxisansätze. Bei seiner Erstellung analysiert die Stiftung die Partner:innen- und Angebotsstruktur im Bildungsnetzwerk, damit die Verstetigung bestehender Angebote nachhaltig gesichert werden kann. Ein Fokus liegt darauf, Handlungssicherheit für die Akteur:innen zu gewährleisten.



### Zentrale Fragen:

- ❑ Welche Aspekte von Ein Quadratkilometer Bildung lassen sich in bestehenden Strukturen verstetigen?
- ❑ Welche Personen im Sozialraum sind für die strukturelle Eingliederung verantwortlich?
- ❑ Wie soll die zukünftige Kooperationsstruktur aussehen?

Im Zuge dieses Prozesses wird ein Votum von den Akteur:innen eingeholt, die aktiv im Bildungsnetzwerk gearbeitet haben. Sie äußern sich dazu, welche Aspekte des Programms aus ihrer Sicht und Erfahrung beibehalten werden sollten.

## Institutionelle Etablierung und Verankerung

Auf Basis der Rückmeldungen aus dem Bildungsnetzwerk und der Kooperationspartner:innen vor Ort wird entweder die Pädagogische Werkstatt in dauerhafte Strukturen überführt oder es werden zentrale inhaltliche Module strukturell eingegliedert. Sofern nicht schon früher geschehen, übernehmen im Bildungsnetzwerk beteiligte Institutionen Ansätze aus dem Programm in ihre reguläre Arbeit. Ziel der Verstetigung, unabhängig von ihrer Art, ist die Verankerung dauerhafter Kooperationen vor Ort. Dabei werden Unterstützungsstrukturen über die einzelne Einrichtung hinaus fest etabliert.

Als Ergebnis dieses Prozesses wird die Erneuerung der „Erklärung des guten Willens“ oder eines ähnlichen Dokuments für eine weitere Laufzeit im Bildungsnetzwerk angestrebt.

## Dauerhafte Förderpartner:innen

Die bisherigen Kooperationspartner:innen analysieren gemeinsam mit der Leitung der Pädagogischen Werkstatt, welche Partner:innen vor Ort für eine Dauerfinanzierung der geplanten Struktur infrage kommen. Dieser Prozess kann von der Stiftung moderiert werden. Für die Förderung gemeinsamen Handelns im Sozialraum und die Erschließung der finanziellen Möglichkeiten vor Ort wird jedoch der für die Verstetigung vorgesehene Träger als zentraler Akteur in diesem Prozess benannt. Leitende Fragen sind:

- ❑ Wie können dauerhafte Förderkonstellationen geschaffen werden?
- ❑ Welche:r Partner:in eignet sich für inhaltliche bzw. institutionelle Aspekte?

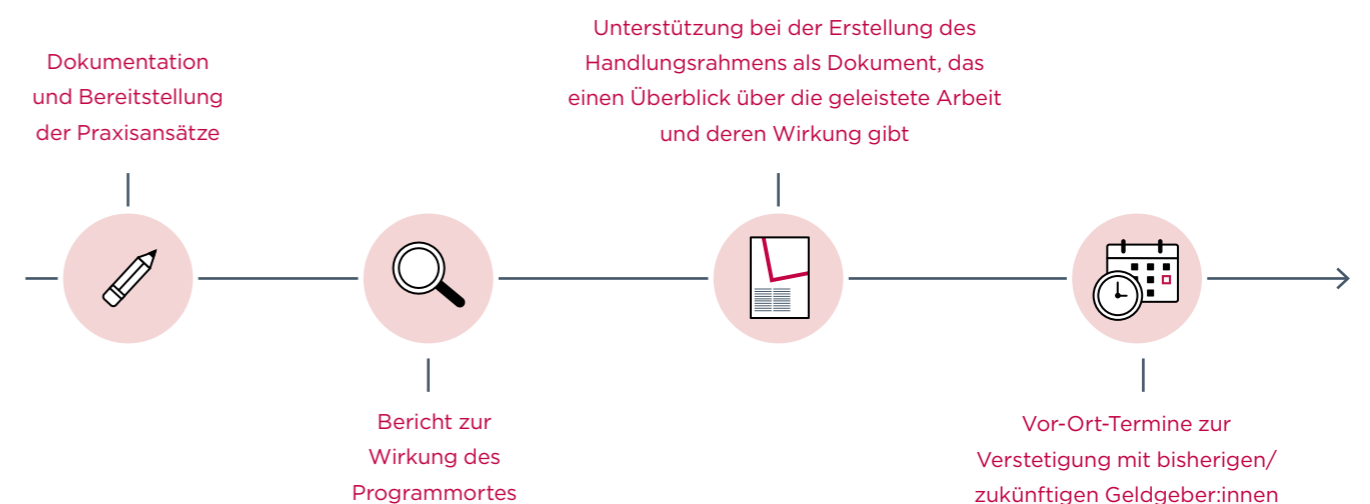
Ergebnis ist eine in der Regel neue und idealerweise dauerhafte lokale Förderstruktur für die zu verstetigenden Ansätze aus der Programmlaufzeit.

## Zusammenarbeit mit der Stiftung

Die Stiftung Ein Quadratkilometer Bildung begleitet den Verstetigungsprozess. Sie stellt Materialien zur Dokumentation des Programmortes zur Verfügung (Projektsteckbriefe, Handlungsrahmen), unterstützt die (Selbst-) Evaluation der Aktivitäten vor Ort und bringt die an der Kooperationsvereinbarung beteiligten Partner:innen bei Bedarf rechtzeitig zusammen, um den Verstetigungsprozess anzustoßen. Die Stiftung stimmt sich eng mit der Trägerinstitution der Pädagogischen Werkstatt ab und bereitet mit ihr eine Absichtserklärung für den Horizont von 3 bis 5 Jahren für alle Kooperationspartner:innen vor.

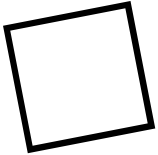
Das bundesweite Netzwerk der Stiftung steht allen Programmorten dauerhaft auch nach Ende der Programmlaufzeit zur Verfügung.

### Aufgaben der Stiftung im Transfer- und Verstetigungsprozess:



# Impressum

## Herausgeberin



**Stiftung  
Ein Quadratkilometer  
Bildung**

Stiftung Ein Quadratkilometer Bildung gGmbH

Katharina Lezius

Freudenbergstraße 2

69469 Weinheim a. d. Bergstraße

[info@km2-bildung.de](mailto:info@km2-bildung.de)

[www.km2-bildung.de](http://www.km2-bildung.de)

## Redaktion

Katharina Lezius

Silke Lock

Jan Rebentisch

Benita Ross

## Lektorat

Ines Eifler

## Gestaltung

Eva Stöcker

## Druckerei

Pinguin Druck Berlin

Juni 2024

## Gefördert durch

**FREUDENBERG  
STIFTUNG**

